

FDP Brandenburg · Dortustraße 53 · 14467 Potsdam

VNN – Bundesverband der Nachhilfe-
und Nachmittagsschulen e.V.
Schöntal 13
42655 Solingen

Freie Demokraten

Landesverband
Brandenburg **FDP**

Potsdam, 14. August 2024

Freie Demokratische Partei
Landesverband Brandenburg

Landesgeschäftsstelle
Dortustraße 53
14467 Potsdam
M: lvbrb@fdp.de
T: 0331 29 16 41

www.fdp-brandenburg.de

Ihre Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Brandenburg 2024

VNN – Bundesverband der Nachhilfe- und Nachmittagsschulen e.V.

Frage 1

Das Startchancen-Programm der Bundesregierung soll die Chancen von Schülerinnen und Schülern an Brennpunktschulen verbessern. Welche Hilfen sollten Schulen erhalten, damit sie das Programm umsetzen können?

Antwort der FDP Brandenburg

Wir Freie Demokraten wollen das Aufstiegsversprechen mit neuem Leben füllen und den Zusammenhang zwischen Bildungserfolg und Herkunft endlich aufbrechen. Wir kämpfen dafür, dass jeder Mensch gerechte Startchancen im Leben erhält und begrüßen daher das Startchancen-Programm der FDP-Bundesbildungsministerin. Sofern es Probleme bei der Umsetzung des Programms gibt, sollte das MBJS umfassend beratend zur Seite stehen.

Frage 2

Der VNN hat ein Startchancen-Netzwerk ins Leben gerufen (<https://www.start-chancen-programm.de>). Mitglieder sind Nachhilfesschulen, die die Qualitätsstandards des Startchancen-Programms erfüllen. Die Nachhilfesschulen sollen die Startchancen-Schulen gezielt und bedarfsgerecht unterstützen. Würde Ihre Partei es befürworten, wenn professionelle Nachhilfesschulen die öffentlichen Schulen bei der Umsetzung des Startchancen-Programms unterstützen?

Antwort der FDP Brandenburg

Diese Fragen beantworten wir in Zusammenhang mit der nachfolgenden Frage.

Frage 3

Die Schulen stehen vor enormen Herausforderungen:

- Es fehlen Lehrkräfte.
- Immer mehr Kindern fehlen Vorläuferfähigkeiten, wenn sie eingeschult werden.
- Die Zahl der Kinder ohne Deutschkenntnisse ist anhaltend hoch.
- Außerdem soll Schule inklusiv sein.

Die Schulen brauchen Unterstützung. Wie sieht Ihre Partei die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Schulen und Nachhilfesschulen, um diese Herausforderungen zu bewältigen?

Antwort der FDP Brandenburg

Nachhilfesschulen und -institute können einen wichtigen, ergänzenden Beitrag für die gezielte, individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern leisten. Insofern begrüßen wir entsprechende Kooperationen von professionellen Nachhilfesschulen und öffentlichen

Schulen. Die Entscheidung darüber wollen wir im Rahmen der Schulautonomie jedoch dem Fachpersonal vor Ort überlassen.

Frage 4

Würde sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass die Förderung im Nachmittagsbereich an professionelle Nachhilfschulen ausgelagert wird?

Antwort der FDP Brandenburg

Die Entscheidung darüber wollen wir im Rahmen der Schulautonomie dem Fachpersonal vor Ort überlassen.

Frage 5

Bei Bildungsstudien schneidet Deutschland oft schlecht ab. Vor allem der Rückgang der Lesekompetenz ist signifikant. Das ist dramatisch, weil Lesen eine Basiskompetenz ist. Der VNN hat daher schon vor einigen Jahren gemeinsam mit dem Bundesverband Leseförderung das Projekt „Ferienzeit und Leseglück“ ins Leben gerufen. Dabei können Drittklässler:innen in den Ferien kostenlos an Lesefördermaßnahmen teilnehmen. Das Projekt wird auch von Verlagen durch Buchspenden unterstützt. Was wird Ihre Partei tun, um die Lesekompetenz der Grundschüler:innen zu verbessern?

Antwort der FDP Brandenburg

Sprach- und Lesekompetenzen sind ein neuralgischer Punkt in unserem Bildungssystem, der nicht länger vernachlässigt werden darf. Die Landesregierung muss sicherstellen, dass jedes Kind die Unterstützung bekommt, die es benötigt, um erfolgreich zu sein. Dazu gehören sowohl außerunterrichtliche Angebote als auch spezielle Förderstunden während des Schulalltags. Es ist entscheidend, dass wir früh und gezielt ansetzen. Sprachförderung muss schon in den Kitas gestärkt werden. Dazu gehört eine engere Verzahnung von frühkindlicher und schulischer Förderung. Auch müssen die Lehrkräfte in den Schulen besser unterstützt werden und sich fortbilden können, damit sie den Herausforderungen im Umgang mit sprachlicher Vielfalt gewachsen sind.